

Antrag

der Abg. Jochen Haußmann u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Soziales und Integration

Ehrenamtliches Wirken der Grünen Damen und Herren der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e. V. in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Informationen ihr über die Initiative der Grünen Damen und Herren in Baden-Württemberg vorliegen, insbesondere zu Standorten, Anzahl der Mitwirkenden je Standort und Aufgabengebiete je Standort;
2. welche Informationen ihr über die fachlichen Qualifikationsanforderungen der bei Initiativen wie den Grünen Damen und Herren tätigen Ehrenamtlichen vorliegen;
3. welche Informationen ihr über die Nachwuchssituation bei den Grünen Damen und Herren vorliegen;
4. wie sie die Arbeit Freiwilliger in ehrenamtlichen Projekten und Vereinen wie den Grünen Damen und Herren bewertet, insbesondere mit Blick auf ihre Entlastungsfunktion in Zeiten des Fachkräftemangels;
5. wie die rechtliche Stellung der Ehrenamtlichen innerhalb der Betriebe, in denen sie tätig sind, ist;
6. inwieweit sie ehrenamtliche Initiativen wie z. B. die Grünen Damen und Herren in der Kranken- und Altenpflege unterstützt;

7. inwieweit sie vorhat, eine Förderung ehrenamtlicher Initiativen wie z. B. der Grünen Damen und Herren einzuführen bzw. auszuweiten.

19. 03. 2019

Haußmann, Dr. Schweickert, Dr. Rülke,
Hoher, Reich-Gutjahr, Karrais, Keck, Dr. Goll FDP/DVP

Begründung

Die Grünen Damen und Herren der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e. V. sind professionell arbeitende Laien, die ehrenamtlich und verantwortungsvoll Wünsche von Patienten in Krankenhäusern und Bewohnern von Altenheimen erfüllen. Ziel des Antrags ist zu ermitteln, ob und in welcher Weise diese ehrenamtlichen Helfer unterstützt und gefördert werden oder werden könnten.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 10. April 2019 Nr. 24 - 0141.5-016/5946 nimmt das Ministerium für Soziales und Integration zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. welche Informationen ihr über die Initiative der Grünen Damen und Herren in Baden-Württemberg vorliegen, insbesondere zu Standorten, Anzahl der Mitwirkenden je Standort und Aufgabengebiete je Standort;*

Der Landesregierung ist bekannt, dass die Initiativen der Grünen Damen und Herren sowie auch weitere ähnliche Initiativen in zahlreichen Krankenhäusern und anderen Einrichtungen in Baden-Württemberg tätig sind. Der Dachverband der Grünen Damen und Herren, die Evangelische Krankenhaus-Hilfe e. V. (eKH), stellt auf seiner Website <https://www.ekh-deutschland.de/> Informationen zu den Standorten und der Zahl der Engagierten zur Verfügung. Danach waren Anfang 2019 bundesweit 7.646 Ehrenamtliche im Rahmen der eKH tätig, verteilt auf 133 Altenhilfe-Einrichtungen, 396 Krankenhäuser und 2 ambulante Besuchsgruppen. Eine Aufstellung mit Einrichtungen in Baden-Württemberg, in denen Grüne Damen und Herren aktiv sind, ist beigelegt (s. Anlage).

Typische Tätigkeiten der Grünen Damen und Herren sind beispielsweise die Hilfe bei der Aufnahme sowie Begleit- und Lotsendienste. Außerdem besuchen die Ehrenamtlichen die Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern, bieten ihre Hilfe bei kleinen Botengängen an oder bringen ihnen eine Auswahl an Büchern aus der Bibliothek aufs Zimmer. Außerdem wird viel mit den Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen gesprochen. Genaue Informationen über die Anzahl der Mitwirkenden je Standort und Aufgabengebiete je Standort liegen der Landesregierung nicht vor.

- 2. welche Informationen ihr über die fachlichen Qualifikationsanforderungen der bei Initiativen wie den Grünen Damen und Herren tätigen Ehrenamtlichen vorliegen;*

In der Veröffentlichung des Dachverbands werden folgende Anforderungen formuliert:

- Mindestalter 18 Jahre
- Kontaktfreudigkeit und Freundlichkeit
- Einfühlungsvermögen und Lebenserfahrung
- Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Teamfähigkeit

Die wöchentliche Verfügbarkeit der Ehrenamtlichen sollte 4 bis 5 Stunden umfassen.

3. welche Informationen ihr über die Nachwuchssituation bei den Grünen Damen und Herren vorliegen;

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

4. wie sie die Arbeit Freiwilliger in ehrenamtlichen Projekten und Vereinen wie den Grünen Damen und Herren bewertet, insbesondere mit Blick auf ihre Entlastungsfunktion in Zeiten des Fachkräftemangels;

Die Landesregierung schätzt das freiwillige Engagement aller Menschen in unserem Land grundsätzlich als einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Demokratie. Engagement ist immer auch Ausdruck des Wunsches, die Gesellschaft durch eigenes Tun mitzugestalten und sich einzubringen. Das Engagement der Grünen Damen und Herren sowie von vergleichbaren Initiativen ist dabei Ausdruck einer Solidarität mit Mitmenschen in Krankheitssituationen, die einen sehr positiven Effekt auf das soziale Klima in unserer Gesellschaft hat. Auch die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft (BWKG) teilt mit, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen im Krankenhaus (z. B. „Grüne Damen und Herren“, Besuchsdienste und Patientenbegleitdienste) von den Krankenhäusern im Land sehr geschätzt wird.

Der besondere Wert der Arbeit der Engagierten liegt darin, dass sie Aufgaben übernehmen, die nicht in das Aufgabenspektrum der Pflegefachkräfte fallen. Angebote auf freiwilliger Basis mit ehrenamtlichen Kräften können stets nur eine Ergänzungsfunktion, nicht aber eine Entlastungsfunktion im Sinne einer Übernahme von Aufgaben der Hauptamtlichen durch die Ehrenamtlichen haben. Ordnungs- oder leistungsrechtlich verpflichtend zu erbringende Leistungen der Träger können durch freiwillige Leistungen nicht ersetzt werden.

Die Ehrenamtlichen helfen den Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen in ihrer besonderen und teilweise schwierigen Lebenssituation. Ein gewisser Entlastungseffekt für die Fachkräfte kann indirekt dadurch entstehen, dass sich die Patientinnen und Patienten im Krankenhaus bzw. dem Pflegeheim wohler fühlen und Ansprechpersonen für ihre Fragen und Probleme haben. Die Ehrenamtlichen können gegebenenfalls auch den Kontakt zu den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermitteln.

5. wie die rechtliche Stellung der Ehrenamtlichen innerhalb der Betriebe, in denen sie tätig sind, ist;

Die BWKG teilt mit, dass die Ehrenamtlichen in den Krankenhäusern meist Mitglieder eines Vereins sind (z. B. Evangelische Krankenhaus- und Altenheimhilfe e. V. [EKH], Christliche Krankenhaushilfe [CKH], Ökumenische Krankenhaushilfe [ÖKH], Malteser Hilfsdienst e. V.). Diese engagieren sich nicht nur in kirchlichen, sondern auch in sehr vielen öffentlichen, freigemeinnützigen und privaten Krankenhäusern. Meist organisieren die Ehrenamtlichen ihre Gruppe im Krankenhaus selbst. Die Abstimmung mit dem Krankenhaus erfolgt üblicherweise über die Pflegedienstleitung oder über die Stationsleitungen. Die Gruppenmitglieder treffen sich regelmäßig zum Gedankenaustausch. Außerdem werden Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Die Ehrenamtlichen unterliegen der Schweigepflicht wie alle anderen Krankenhausmitarbeitenden. Sie werden über die entsprechende

Berufsgenossenschaft gegen Unfall versichert (entweder über das Krankenhaus oder ihren jeweiligen Verein). Die Krankenhäuser bieten den Ehrenamtlichen Haftpflichtversicherung, Unterstützung bei der Weiterbildung, Räumlichkeiten und Dienstkleidung. Häufig erhalten die Grünen Damen und Herren eine Aufwandsentschädigung in Form von Fahrtkostenerstattungen und einer Mahlzeit während ihres Einsatzes.

6. inwieweit sie ehrenamtliche Initiativen wie z. B. die Grünen Damen und Herren in der Kranken- und Altenpflege unterstützt;

7. inwieweit sie vorhat, eine Förderung ehrenamtlicher Initiativen wie z. B. der Grünen Damen und Herren einzuführen bzw. auszuweiten.

Die Fragen 6. und 7. werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ehrenamtliche Initiativen in der Kranken- und Altenhilfe erhalten keine dauerhafte oder institutionelle finanzielle Förderung vonseiten der Landesregierung. Bei passenden Förderprogrammen ist es allerdings möglich, dass sich entsprechende Initiativen um eine Projektförderung bewerben. So wird beispielsweise im Rahmen des Programms „Engagiert in BW“ ein Projekt am Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gefördert. Bei diesem Projekt geht es darum, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu schulen, die stationäre Patientinnen und Patienten betreuen, die von Demenz betroffen sind und/oder unter akuter Verwirrtheit leiden. Mit dem Förderprogramm „Engagiert in BW“ sollen die strategischen Ziele der Engagementstrategie Baden-Württemberg weiterverfolgt werden. Dabei geht es unter anderem auch um die Gewinnung neuer Engagierter – insbesondere aus bisher im Engagement unterrepräsentierten Gruppen – sowie um die Qualifizierung im Engagement. Da das beantragte Projekt interessante Ansätze zum Erreichen dieser Ziele aufgezeigt hat, konnte es in die Förderung aufgenommen werden.

Die Kosten für Versicherungen, Weiterbildungen, Räumlichkeiten, Dienstkleidung sowie von Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen werden nach Kenntnis der Landesregierung weitgehend von den Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen übernommen. Eine Ausweitung der Fördermöglichkeiten ist nicht beabsichtigt.

Lucha

Minister für Soziales
und Integration

Anlage

Einrichtungen in Baden-Württemberg, in denen Grüne Damen und Herren aktiv sind
(Stand Juni 2018):

- BW Bad Herrenalb Fachklinik Falkenburg
- BW Baden-Baden Stadtklinik Baden-Baden
- BW Balingen Zollernalb Klinikum gGmbH
- BW Bietigheim-Bissingen Krankenhaus Bietigheim
- BW Buchen Kreiskrankenhaus Buchen
- BW Dobel Waldklinik Dobel
- BW Eberbach GRN Krankenhaus Eberbach
- BW Ellwangen St. Anna - Virngrundklinik
- BW Ellwangen Seniorenstift Schönbornhaus
- BW Freiburg Ev. Diakoniekrankenhaus
- BW Freiburg i.B. Universitätsklinikum Freiburg
- BW Freudenstadt Gesundheitspark Hohenfreudenstadt
- BW Gerabronn AZURIT Seniorenzentrum Hohenlohe
- BW Gerlingen Klinik Schillerhöhe
- BW Heidelberg Orthopädische Universitätsklinik
- BW Heidelberg Krankenhaus Salem
- BW Heidelberg NCT Nationales Tumorzentrum
- BW Heidelberg Universitätsklinikum - Frauenklinik
- BW Heidelberg Universitätsklinikum - Nierenzentrum
- BW Heidelberg Chirurgische Universitätsklinik - Ambulanz
- BW Heidelberg Thorax-Klinik
- BW Heidelberg Altenpflegeheim Haus Philippus
- BW Heidelberg Medizinische Universitätsklinik
- BW Heidelberg Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
- BW Heidelberg Universitäts-Kinderklinik
- BW Heidelberg Universitäts-Kopfclinik
- BW Hüffenhardt Kreisaltersheim
- BW Karlsruhe ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe
- BW Kirchheim unter Teck Medius Klinik Kirchheim
- BW Ludwigsburg Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH
- BW Mannheim Diakonissenkrankenhaus
- BW Marbach Krankenhaus Marbach
- BW Mosbach Neckar-Odenwald-Kliniken
- BW Mosbach Seniorenheim Pfalzgrafenstein
- BW Mosbach ASB Seniorenzentrum am Elzpark
- BW Mosbach Seniorenwohn- und Pflegeheim "Johanneshaus Tannenhof"
- BW Mühlacker Enzkreiskliniken gGmbH
- BW Müllheim Helios-Klinik

2

- BW Neuenbürg Enzkreis-Kliniken gGmbH
- BW Nürtingen medius Klinik Nürtingen
- BW Offenburg Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach
- BW Ostfildern Medicusklinik Ostfildern-Ruit
- BW Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim
- BW Pforzheim Altenwohn- und Pflegeheim Haus Maihalden
- BW Pforzheim Siloah St. Trudbert Klinikum
- BW Schwäbisch Hall Ev. Diakoniewerk Schwäbisch Hall e. V.
- BW Schwetzingen GRN-Klinik Schwetzingen
- BW Sinsheim GRN-Klinik Sinsheim
- BW Stuttgart DRK Haus auf dem Killesberg
- BW Stuttgart Krankenhaus Bad Cannstatt
- BW Stuttgart Parkheim Berg
- BW Stuttgart Generationenzentrum Kornhasen Willy Körner Haus
- BW Stuttgart Seniorenzentrum Pfostenwäldle
- BW Stuttgart Agaplesion Bethesda Krankenhaus
- BW Stuttgart Katharinenhospital
- BW Stuttgart Sana Herzchirurgie Stuttgart GmbH
- BW Stuttgart Karl-Olga-Krankenhaus GmbH und BaumannKlinik
- BW Stuttgart Seniorenzentrum Martha-Maria
- BW Stuttgart Vinzenz Pflege gGmbH - Haus Veronika
- BW Stuttgart Robert-Bosch-Krankenhaus
- BW Überlingen Helios Spital Überlingen GmbH
- BW Ulm Agaplesion Bethesda Geriatriische Klinik Ulm gGmbH
- BW Waldbronn Fachklinik Waldbronn
- BW Weinheim GRN-Klinik Weinheim

Quelle: Evangelische Krankenhaus-Hilfe e.V. www-ekh-deutschland.de